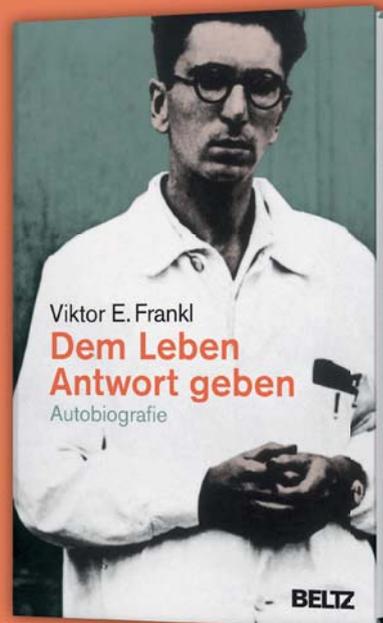


AUTOBIOGRAFIE DES GROSSEN PSYCHOLOGEN



224 Seiten, gebunden, € 16,95 D
ISBN 978-3-407-86460-4
Auch als **E-Book** erhältlich

In seiner Autobiografie erzählt der weltberühmte Psychologe von den entscheidenden Erfahrungen, die jene innere Haltung formten, die ihn zum Vordenker der Resilienz und Begründer der sinnzentrierten Psychotherapie machten. Zahlreiche Fotografien aus dem Familienarchiv ergänzen Frankls Autobiografie, die trotz Leid und Verlusten von Heiterkeit, Optimismus und Menschenliebe geprägt ist.

»Wir sind es, die zu antworten haben auf die Fragen, die uns das Leben stellt. Und diese Lebensfragen können wir nur beantworten, indem wir unser Dasein selbst verantworten.«

Viktor E. Frankl

Leseprobe auf
www.beltz.de

BELTZ

Barbara Baumeister, Trudi Beck (Hg.)

Schutz in der häuslichen Betreuung alter Menschen

Misshandlungssituationen vorbeugen
und erkennen – Betreute und
Betreuende unterstützen

Was ist das Besondere an dem Buch „Schutz in der häuslichen Betreuung alter Menschen“, das sich einmal mehr mit Aggressionen und herausforderndem Verhalten beschäftigt? In erster Linie ist der qualitative Zugang zu Misshandlungssituationen und deren Prävention eine seltene Herangehensweise. Betreuende und Betreute kommen zu Wort. Dies führt dazu, dass man im Nachempfinden dessen, was zur Sprache kommt, ganz nahe an den Kern wichtiger Fragen gelangt.

Ein Beispiel für eine abgrenzende Beziehung: Die Unterstützungsleistung durch einen betreuenden Menschen ist nach Einschätzung der AutorInnen an Erwartungen geknüpft. Wertschätzung und Dankbarkeit werden seitens der Helfenden erhofft, um daraus Motivation für weitere Pflegeleistungen zu schöpfen. Bekommen sie diese Anerkennung nicht, findet eine Abgrenzung statt, in deren Rahmen die Frage gestellt wird, wieso sie sich aufopfern sollen. Andererseits wagen die AutorInnen eine Schlussfolgerung, die aufhorchen lässt. Eine betreuende Person habe hohe Ansprüche an die Qualität einer Betreuung durch Drittpersonen und nehme Hilfeleistung eher als Belastung, denn als Entlastung wahr.

In Positionierungen dieser Art liegt eine Menge Konfliktstoff verborgen. Sie deuten Antworten auf Fragen an, wie und warum alte Menschen in der Betreuung misshandelt werden. Sie gewähren Einblicke in die Dynamiken zwischenmenschlichen Geschehens. Vor allem zeigen sie, wo Unterstützungsleistungen für betreuende Menschen weiterentwickelt werden müssen, um Aggressionen und Tendenzen zur Misshandlung vorbeugend begegnen zu können.

Das Phänomen der Selbstvernachlässigung bei alten Menschen ist in der psychosozialen Fachdiskussion bislang vernachlässigt worden. Der Pflegewissenschaftler Jürgen Georg nimmt es daher näher unter die Lupe. Er identifiziert die Selbstvernachlässigung als Kernfrage zu einem Selbstschutz alter, betreuter Menschen. In seiner Betrachtung geht er zwar

nicht so weit, mit einem Nachdenken über den Eigensinn alter Menschen die Selbstvernachlässigung als bewusst gewolltes Ergebnis anzusehen, deutet aber Interventionen an, die eine Selbstvernachlässigung vermeiden könnten.

Ein weiterer Mehrwert des Buchs „Schutz in der häuslichen Betreuung alter Menschen“ ist die Multiperspektivität, mit der auf die Misshandlung alter Menschen geblickt wird. Dass die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und die Polizei in Überlegungen zur Prävention einbezogen werden, hat Seltenheitswert. Umso wichtiger sind die Hoffnung auf Sensibilisierung und die Erwartung auf eine Vernetzung, „um dadurch das große Dunkelfeld sichtbarer zu machen“.

Das Buch ist ein Meilenstein. Denn es ist nicht nur ein Schatz, den verschiedene psychosoziale Dienstleister im Kanton Zürich gemeinsam gehoben haben. Es zeigt auch eine Tiefgründigkeit, die nur wenige Veröffentlichungen zu Aggressionen gegenüber alten Menschen und deren Prävention bieten.

*Christoph Müller,
psychiatrisch Pflegender,
Fachautor, Bornheim*



Hogrefe Verlag, Bern 2017,
216 Seiten, 29,95 Euro

Ursula Henzinger

Bindung und Autonomie in der frühen Kindheit

Humanethologische Perspektiven
für Bindungstheorie und klinische Praxis

Wer meint, alles über Bindung zu wissen, wird aller Voraussicht nach beim Lesen dieses Buches überrascht sein. Es bietet erstaunliche Einblicke in die Welt frühkindlichen Verhaltens. Jedes Kapitel schließt mit einer prägnanten Zusammenfassung – stufenförmig aufgebaute Übersichten erläutern Entwicklungsverläufe der Stammes- und Kulturgeschichte sowie der Individualentwicklung.

Im ersten Teil beschreibt Ursula Henzinger die Methoden der vergleichenden Verhaltensforschung (Humanethologie) und lädt zu einer wertungsfreien Beob-